

Umschreibung einer ausländischen Fahrerlaubnis

Begründet der Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis seinen ordentlichen Wohnsitz (im Sinne des § 7 FeV) im Inland, so darf er ab diesem Zeitpunkt im Umfang seiner Fahrerlaubnis noch sechs Monate im Inland fahren (ausgenommen sind dabei Inhaber einer EU-/EWR-Fahrerlaubnis).

Führt der Inhaber der ausländischen Fahrerlaubnis ein Kraftfahrzeug nach Ablauf dieser 6-Monats-Frist im Inland auf öffentlichen Straßen, so ist der Tatbestand des Fahrens ohne Fahrerlaubnis erfüllt und die strafrechtliche Beurteilung obliegt dem Gericht. Es wird daher eine rechtzeitige Umschreibung der Fahrerlaubnis empfohlen.

Grundsätzlich werden drei Kategorien von ausländischen Fahrerlaubnissen unterschieden:

- **Fahrerlaubnisse aus EU- oder EWR-Mitgliedsstaaten** müssen **nicht umgeschrieben** werden; die Möglichkeit der freiwilligen Umschreibung besteht. **Allerdings** gelten **mit Wohnsitzbegründung in Deutschland** die **Vorschriften** für die **Befristung von Fahrerlaubnisklassen**.
- **Fahrerlaubnisse** aus einem in **Anlage 11 FeV** aufgeführten **Staat müssen** umgeschrieben werden; die Umschreibung erfolgt jedoch unter **erleichterten Bedingungen** (**keine** oder nur **teilweise Prüfungspflicht**); es besteht eine **Befreiung von der Pflicht zur Fahrschul Ausbildung**).

- **Fahrerlaubnisse aus allen übrigen Staaten (Drittstaaten) müssen ebenfalls umgeschrieben werden und unterliegen der Prüfungspflicht**, eine erneute Ablegung der **theoretischen und praktischen Fahrerlaubnisprüfung** ist erforderlich; es besteht auch hier eine **Befreiung von der Pflicht zur Fahrschul Ausbildung**.

Ausnahme von der Pflicht zur Umschreibung:

Die Fahrerlaubnisbehörde kann die Berechtigung zum Führen von Kraftfahrzeugen im Inland auf Antrag bis zu sechs Monaten verlängern, wenn der Antragsteller glaubhaft macht, dass er seinen ordentlichen Wohnsitz nicht länger als 12 Monate im Inland haben wird (z.B. Austauschprogramm, befristetes Arbeitsverhältnis). Dazu sind die erforderlichen Unterlagen (Reisepass mit Visum, ausländischer Führerschein im Original, Bestätigung der Aufenthaltsdauer und/oder Arbeitsvertrag) in der Fahrerlaubnisbehörde der Stadt Bayreuth, Dr.-Franz-Str 4, 95445 Bayreuth, einzureichen. Für diese Ausnahmegenehmigung werden Gebühren in Höhe von 25,- Euro erhoben.

Für die Antragstellung können Sie das entsprechende **Antragsformular** sowie die **Vorlage für Unterschrift und Foto** von der **Homepage der Fahrerlaubnisbehörde** der Stadt Bayreuth herunterladen

https://formular-server.de/BT_FS/findform?shortname=antr_umsch_aus_ferl&formtecid=2&areashortname=bayreuth

Vorlage für Unterschrift und Foto für die Fahrerlaubnis

https://formular-server.de/BT_FS/findform?shortname=Scanv_Kontrollblatt&formtecid=2&areashortname=bt_oe

Notwendige Unterlagen

Zur Antragstellung sind grundsätzlich mitzubringen:

- **Kopie Personalausweis** (mit aktueller Wohnadressenangabe) **oder**
- **Kopie Reisepass mit amtlicher Meldebescheinigung**
- **Vorlage für Unterschrift und Foto für die Fahrerlaubnis**

Umschreibung einer EU-/EWR-Fahrerlaubnis:

- **aktuelles biometrisches Passbild** (35 x 45 mm) im Original
- **Originalführerschein**
- **Gebühr in Höhe von 36,30 Euro**

Umschreibung einer Fahrerlaubnis aus einem in Anlage 11 aufgeführten Staat:

Überwiegend erfolgt für die in **Anlage 11 aufgeführten Fahrerlaubnis-Klassen** eine **prüfungsfreie Umschreibung** (bei Fahrerlaubnissen aus einzelnen Ländern ist allerdings entweder eine theoretische oder praktische Fahrerlaubnisprüfung erforderlich). Bei Umschreibung weiterer, in einer ausländischen Fahrerlaubnis enthaltenen Fahrerlaubnis-Klassen, die nicht in der Anlage 11 aufgeführt sind, müssen zusätzlich jeweils eine theoretische und eine praktische Fahrerlaubnisprüfung absolviert werden. Es besteht allerdings eine Befreiung von der Pflicht zur Fahrschul Ausbildung.

Je nach Fahrerlaubnis-Klasse sind ggf. zusätzliche Unterlagen einzureichen.

Für weitere Fragen stehen die Mitarbeiter der Fahrerlaubnisbehörde gerne zur Verfügung.

bei den Fahrerlaubnis-Klassen AM, A1, A2, A, B, BE, L, T:

- **aktuelles biometrische Passbild** (35 x 45 mm) im Original
- **Originalführerschein**

- **Kopie** des ausländischen **Originalführerschein mit beglaubigter Übersetzung/Klassifizierung** (z.B. ADAC, amtlich anerkannter Dolmetscher)
- **Gebühr** in Höhe von **36,30 Euro**

Sollte eine theoretische oder praktische Fahrerlaubnisprüfung erforderlich sein, sind folgende Unterlagen (zusätzlich) erforderlich:

- **Sehtestbescheinigung** (darf bei Antragstellung nicht älter als 2 Jahre sein)
- Teilnahmebescheinigung „**Erste-Hilfe-Kurs**“
- **Gebühr** in Höhe von **43,90 Euro**

bei den Fahrerlaubnisklassen C1, C1E, C, CE zusätzlich:

- Bescheinigung über die **ärztliche Untersuchung des Sehvermögens** (bei Antragstellung nicht älter als 2 Jahre)
- Bescheinigung über die **ärztliche Untersuchung** (bei Antragstellung nicht älter als 1 Jahr)
- ggf. eine entsprechende Bescheinigung nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz bei gewerblicher Nutzung im Güterkraftverkehr

bei den Fahrerlaubnisklassen D1, D, D1E, DE zusätzlich:

- Bescheinigung über die **ärztliche Untersuchung des Sehvermögens** (bei Antragstellung nicht älter als 2 Jahre)
- Bescheinigung über die **ärztliche Untersuchung** (bei Antragstellung nicht älter als 1 Jahr)
- ggf. eine entsprechende Bescheinigung nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz bei gewerblicher Nutzung im Personenverkehr
- ein **Gutachten (medizinisch-psychometrische Untersuchung)** eines Arbeits- oder Betriebsmediziners oder wahlweise einer amtlich anerkannten Begutachtungsstelle für Fahreignung
- ein aktuelles **Führungszeugnis** (zu beantragen im Einwohnermeldeamt der Stadt Bayreuth, Luitpoldplatz 13, 95444 Bayreuth, 3. Stock, Zimmer 310)

Umschreibung einer Fahrerlaubnis aus einem Drittstaat:

Zur Antragstellung sind grundsätzlich mitzubringen:

- **Kopie Personalausweis** (mit aktueller Wohnadressenangabe) **oder**
- **Kopie Reisepass mit amtlicher Meldebescheinigung**
- **Gebühr in Höhe von 43,90 Euro**

bei Fahrerlaubnis-Klassen AM, A1, A2, A, B, BE, L, T:

- **aktuelles biometrisches Passbild** (35 x 45 mm) im Original
- **Originalführerschein**
- **Beglaubigte Übersetzung/Klassifizierung des ausländischen Original-führerscheins** (z.B. ADAC, amtlich anerkannter Dolmetscher)
- Teilnahmebescheinigung "**Erste-Hilfe-Kurs**"
- **Sehtestbescheinigung** (bei Antragstellung nicht älter als 2 Jahre)

bei Fahrerlaubnis-Klassen C1, C1E, C, CE zusätzlich:

- **Bescheinigung über die ärztliche Untersuchung des Sehvermögens** (bei Antragstellung nicht älter als 2 Jahre) **anstatt** einer Sehtestbescheinigung
- **Bescheinigung über die ärztliche Untersuchung** (bei Antragstellung nicht älter als 1 Jahr)
- ggf. eine entsprechende Bescheinigung nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz bei gewerblicher Nutzung im Personenverkehr
- **Gutachten (medizinisch-psychometrische Untersuchung)** eines Arbeits- oder Betriebsmediziners oder wahlweise einer amtlich anerkannten Begutachtungsstelle für Fahreignung

bei Fahrerlaubnis-Klassen D1, D1E, D, DE zusätzlich

- **ein Gutachten (medizinisch-psychometrische Untersuchung)** eines Arbeits- oder Betriebsmediziners oder wahlweise einer amtlich anerkannten Begutachtungsstelle für Fahreignung

- ggf. eine entsprechende Bescheinigung nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz bei gewerblicher Nutzung im Personenverkehr
- ein aktuelles **Führungszeugnis** (zu beantragen im Einwohnermeldeamt der Stadt Bayreuth, Luitpoldplatz 13, 3. Stock, Zimmer 310)

Weitere Informationen

Der **Originalführerschein** ist **bei der Antragstellung in der Fahrerlaubnisbehörde abzugeben**, da vor Erteilung einer deutschen Fahrerlaubnis die **Echtheit** des ausländischen Führerscheins **überprüft** werden muss.

Nach Erteilung der deutschen Fahrerlaubnis wird der ausländische **Führerschein** an das **Herkunftsland zurückgesandt**, sofern mit diesem ein **Rücksendeabkommen** getroffen wurde. **Andernfalls** wird der ausländische Führerschein von der Fahrerlaubnisbehörde noch **3 Jahre verwahrt** und **anschließend vernichtet** (§ 31 Abs. 4 FeV).

Bei **Nichtvorlage des ausländischen Führerscheins** kann **keine Aushändigung** des deutschen **EU-Kartenführerscheins** erfolgen.

Die **Abholung** des deutschen Führerscheins kann im Regelfall **auch** durch **schriftlich bevollmächtigte Personen** erfolgen.

Eine persönliche Vorsprache kann aufgrund der aktuellen Situation **nur noch mit Terminvergabe** erfolgen. **Bitte kontaktieren Sie uns vorab entweder telefonisch oder über unsere E-Mail-Adresse**

[\(\[fahrerlaubnisbehoerde@stadt.bayreuth.de\]\(mailto:fahrerlaubnisbehoerde@stadt.bayreuth.de\)\)](mailto:fahrerlaubnisbehoerde@stadt.bayreuth.de)

Rechtsgrundlagen

[Straßenverkehrsgesetz \(StVG\)](#)

[Verordnung über die Zulassung von Personen zum Straßenverkehr \(Fahrerlaubnis-Verordnung - FeV\)](#)